

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM

GEMEINNÜTZIGE G. M. B. H.

GÖTTINGEN, NONNENSTIEG 72



JAHRESARBEITSBERICHT

1978

Jahresarbeitsbericht 1978

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM

Göttingen

6.0	Vertrieb.....	90
6.1	Übersicht über Verleih und Verkauf	
6.2	Verkauf in das Ausland (Länderübersicht)	
6.3	Verleih in das Ausland (Länderübersicht)	
6.4	Übersicht Verkauf - Verleih 1966 - 1978	
7.0	Arbeitskontakte mit Institutionen aus Forschung und Lehre.....	94
7.1	Allgemeines	
7.2	Teilnahme an Tagungen und Kolloquien	
7.3	Symposien - Seminare - Vorträge	
7.4	Fortbildung der Mitarbeiter	
7.5	Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	
7.6	Verschiedene Projekte und Kontakte	
7.61	CHEMS	
7.62	Modellversuch Tübingen	
7.63	Regionales Zentrum für den Medieneinsatz im Medizinstudium Göttingen - Hannover (RMZ)	
7.64	FIM-Projekt "Psychologie"	
7.65	Goethe-Institut	
7.66	Institut für Auslandsbeziehungen	
7.67	Informations- und Dokumentationsstelle (DIS)	
7.68	Heideimkerei	
7.7	Besucher	
7.8	Auswärtiges Amt	
7.9	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht München (FWU)	
8.0	Arbeitskontakte Ausland.....	101
8.1	Allgemein	
8.2	ISFA	
8.3	UNESCO-Kurs	
9.0	ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA	
9.1	Stand der Filmeinheiten der EC vom 31.12.1978	
10.0	Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse.....	104
10.1	Rahmenvereinbarung Forschungsförderung	
10.2	Wirtschaftsplan für das Jahr 1978	
10.3	Zuschüsse zur Projektförderung 1978	
10.4	Gesellschaftsorgane	
10.41	Gesellschafter	
10.42	Aufsichtsrat	
10.43	Geschäftsführung	
10.44	Beirat	
10.5	Beteiligungsverhältnis und Stammkapital	
10.6	Personalstand	
10.7	Verschiedenes	

## 1. Allgemeines

Im Berichtsjahr standen wiederum die Hauptaufgaben, wie Planung, Durchführung und Bearbeitung von Filmaufnahmen, sowie deren Veröffentlichung und Vertrieb als Forschungs-, Dokumentations- und Hochschulunterrichtsfilme im Mittelpunkt der Institutsarbeit, die, wie die vorgelegten Arbeitsergebnisse belegen, erfolgreich weitergeführt wurde. Hierzu gehört als Voraussetzung einer Aufnahme auch die Konstruktion und der Bau filmtechnischer Hilfseinrichtungen.

Außerdem wurde ein Entwicklungsprogramm für die Jahre 1979 bis 1983 erarbeitet; es wurde durch den Wissenschaftlichen Beirat, sowie die Aufsichtsgremien beraten und jeweils danach durch die Geschäftsführung revidiert. Mit einem Votum für die gesetzten Produktionsziele und vorgesehenen Maßnahmen im personellen und investiven Bereich im Jahr 1980 kann das Entwicklungsprogramm nunmehr den Gesellschaftern als Orientierungsrahmen bei der Aufstellung des neuen Haushaltsentwurfes dienen. Es wird nach entsprechenden Beratungen künftig jährlich fortgeschrieben.

Das Jahr 1978 stand im Zeichen einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit für das Institut, in die Mitarbeiter nahezu aller Arbeitsbereiche einbezogen waren; in diesem Zusammenhang wird auf die Aktivität bei drei verschiedenen Ausstellungen gesondert hingewiesen.

## 1. Allgemeines

Im Berichtsjahr standen wiederum die Hauptaufgaben, wie Planung, Durchführung und Bearbeitung von Filmaufnahmen, sowie deren Veröffentlichung und Vertrieb als Forschungs-, Dokumentations- und Hochschulunterrichtsfilme im Mittelpunkt der Institutsarbeit, die, wie die vorgelegten Arbeitsergebnisse belegen, erfolgreich weitergeführt wurde. Hierzu gehört als Voraussetzung einer Aufnahme auch die Konstruktion und der Bau filmtechnischer Hilfseinrichtungen.

Außerdem wurde ein Entwicklungsprogramm für die Jahre 1979 bis 1983 erarbeitet; es wurde durch den Wissenschaftlichen Beirat, sowie die Aufsichtsgremien beraten und jeweils danach durch die Geschäftsführung revidiert. Mit einem Votum für die gesetzten Produktionsziele und vorgesehenen Maßnahmen im personellen und investiven Bereich im Jahr 1980 kann das Entwicklungsprogramm nunmehr den Gesellschaftern als Orientierungsrahmen bei der Aufstellung des neuen Haushaltsentwurfes dienen. Es wird nach entsprechenden Beratungen künftig jährlich fortgeschrieben.

Das Jahr 1978 stand im Zeichen einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit für das Institut, in die Mitarbeiter nahezu aller Arbeitsbereiche einbezogen waren; in diesem Zusammenhang wird auf die Aktivität bei drei verschiedenen Ausstellungen gesondert hingewiesen.



### 2.3 Vorhabensliste

Zu Beginn des Jahres wurden Produktionsbesprechungen mit den Referenten durchgeführt und festgelegt, welche Vorhaben unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren weiter- bzw. zu Ende geführt werden sollten. Dabei ließ sich abschätzen, daß die zur Verfügung stehenden Produktionsmittel und fehlendes Bearbeitungspersonal limitierend auf die Produktion wirken werden.

Die Zahl der Vorhaben hat sich durch Beendigung und Neubeginn gegenüber dem Vorjahr von 181 auf 183 geringfügig erhöht. Die laufenden Produktionsvorhaben verteilen sich auf die Fachgebiete wie folgt:

Medizin	27	(24)
Biologie	72	(76)
Naturwissenschaften (außer Biologie)	14	( 6)
Technische Wissenschaften	27	(27)
Ethnologie	18	(23)
Psychologie	15	(14)
Historische Wissenschaften	10	(11)
	<hr/>	
	183	(181)

Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die in Arbeit befindlichen Projekte der einzelnen Fachreferate.

## 2.5 Material-Vorhaben

Diese Liste gibt Auskunft über die Vorhaben, bei denen das Institut selbstfilmende Wissenschaftler durch Beratung und Filmmaterial (einschl. Entwickeln und Kopieren) unterstützt. Solche "Test"-Vorhaben werden gelegentlich ohne Veröffentlichung abgeschlossen. Sie führen aber nach einer Testphase oft zu neuen Vorhaben, die das Institut dann in Eigenproduktion zusammen mit dem Wissenschaftler durchführt.

<u>Wissenschaftler</u>	<u>Thema</u>	<u>IWF-Referent</u>
Dr. Veronika Bendt, Berlin	Stand des Kindes in der Gesellschaft der EWE	Kleindienst-Andrée
Dr.G.J.M.Claus, Gullegem	Ethnografie Tunesiens III	Dr. Simon
Prof.Dr.J.Döhl, Spenge	Untersuchung am Primaten	Dr. Kuczka
Prof.Dr.D.Franck, Hamburg	Übersprungsverhalten beim Austernfischer	Dr. Kuczka
Prof.Dr.W.Franke, Bonn	Entfaltung von Hexen- eiern bei Phallus impudicus und Anthurus aseroeformis	Dr. Hard
Dr.M.Kaib, Nairobi	Sozialverhalten von Termiten	Dr. Haarhaus
Dr.F.Köster, Santa Marta	Biologie von Cerotophaga ani	Dr. Kuczka
Dr.G.Konrad, Homburg	Autotransplantation einer Einzelniere	Dr. Höfling
Dr.G.Lamprecht, Stuttgart	GeS-Kristalle	Hummel, Ing.
Prof.Dr.H.Merkt Hannover	Samenübertragung beim Rind	Dr. Höfling
Dr.Nahkosten, Essen	Endoskopie der Lunge	Dr. Klose
Prof.Dr.H.M.Tensi München	Abschrecken	Hummel, Ing.
F.Trillmich, Seewiesen	Gruppenstruktur und Sozialverhalten von Galapagos-Seelöwen und Seebären	Dr. Kuczka
Dr.F.Vollrath, Balboa/Panama	Stehlverhalten und Biologie Klepto- parasitischer Spinnen	Dr. Haarhaus
Dr.von Wussow, Göttingen	Natürliche Schädlings- bekämpfung	Dr. Höfling

## 2.7 Verschiedene Aktivitäten

Es wird über verschiedene Tätigkeiten berichtet, die im Zusammenhang mit Planung, Ausstellung und Veröffentlichung von Filmen stehen.

### 2.71 Umfragen

Im Berichtsjahr wurde eine Anzahl von Umfragen gemacht, die überwiegend positive Ergebnisse erbrachten. Die Anfragen richteten sich, wie in den Vorjahren, an Hochschullehrer.

Die Anzahl der Umfragen verringerte sich, da noch in ausreichendem Maße Filmprojekte aus vorangegangenen Jahren in Arbeit sind, die zunächst abgeschlossen werden sollen.

Die Umfragen betrafen mit 6 Filmen den Fachbereich Medizin, wovon 5 Vorhaben positiv beurteilt wurden. Im Fachbereich Technische Wissenschaften wurden 3 Umfragen durchgeführt, die alle eine positive Resonanz fanden.

### 2.72 Besondere Filme und Projekte

In den Fachdisziplinen Ethnologie und Technische Wissenschaften wurden aufgrund eines Auftrages des Goethe-Instituts jeweils Ausschnitte aus veröffentlichten Filmen ausgewählt und zu einem Übersichtsfilm zusammengestellt, sowie mit Kommentar versehen. Beide Filme belegen für die genannten Fachrichtungen die Verwendung der wissenschaftlichen Kinematographie als Methode für Forschung und Dokumentation.

Der Unterrichtsfilm C 1309 "Deformations- und Bruchverhalten von spritzgegossenem Standard-Polystyrol - Einfluß der Verformungsgeschwindigkeit bei Zugbeanspruchung" zeigt bei Anwendung extremer Zeittransformation eindrucksvoll die kinematographische Analyse des Verhaltens eines Werkstoffes.

Das von Herrn Prof. W. Beyermann und Mitarbeitern an der Universität Mainz hergestellte Lehrprogramm "Biochemie für Mediziner" (Vorführdauer ca. 12 1/2 Std.) steht nach Herstellung eines neuen Tonkommentars und Überspielung auf VCR- bzw.



Sony-U-matic-Kassetten im Verleih des IWF zum Einsatz in Verbindung mit schriftlichen Anleitungen seit Juli 1978 zur Verfügung.

### 2.73 Abgeschlossene Vorhaben ohne Filmveröffentlichung

Unter dieser Rubrik sind Projekte genannt, die aus verschiedenen Gründen nicht mit einer Veröffentlichung abgeschlossen werden konnten. Im Einzelnen handelt es sich zumeist um Vorhaben, die durch Dritte finanziert wurden und Forschungsfilmaufnahmen erbrachten, deren Veröffentlichung nach Auswertung nicht von allgemeinem Interesse für Forschung und Lehre sind.

Andere Vorhaben ließen sich bedingt durch Schwierigkeiten bei der Aufnahmetechnik und den Filmobjekten nicht erfolgreich zu Ende führen.

V 1767 Borkenkäfer

V 1908 Tollwut beim Menschen

V 1955 Durchströmungskammer

V 1982 Maikäfersiedlung

V 2003 Kontaktgeber, Zentralverriegelung

V 2021 Skoliose; Krankengymnastik im Milwaukeekorsett

### 2.74 Anlage eines Spezialfilmarchivs

Aufgrund verschiedener Anregungen wurden Richtlinien für die Einrichtung eines speziellen Filmarchivs ausgearbeitet; in ihm sollen unveröffentlichte Filmaufnahmen aus Forschung und Dokumentation geordnet und in voller Länge als Archiv- und Quellenmaterial gelagert werden. In diese geplante Sammlung soll eigen- und fremdproduziertes Filmmaterial bei entsprechender Registrierung und unter Bekanntmachung in IWF-Informationen eingebracht werden, um durch Interessenten ausgewertet oder später im herkömmlichen Sinne veröffentlicht zu werden.

## 2.8 Stand der Archive

Die Aufstellung informiert über die Anzahl der Filmtitel, die das Institut den Benutzern zur Verfügung stellen kann; darin eingeschlossen sind auch die Filme, die bislang nur in einer Schnittfassung vorliegen.

Wissenschaftliche Filme der Reihe B, C und D (Hochschulunterrichtsfilme und ver- öffentlichte Forschungsfilme)	1.147 Titel
ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA (E-Reihe)	2.517 Titel
Filmdokumente zur Zeitgeschichte (G-Reihe)	193 Titel
Kurzfilme (K-Reihe)	103 Titel
Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme (W-Reihe)	1.428 Titel
	<hr/>
Gesamt:	5.388 Titel

### 3.0 Entwicklung filmtechnischer Apparaturen und Hilfseinrichtungen

#### Zusammenfassung

Im Berichtsjahr konnten 13 Entwicklungsvorhaben bearbeitet werden, von denen 4 Vorhaben als sogenannte "fortgeführte Vorhaben" respektive 9 als "neue Vorhaben" geführt wurden. Insgesamt konnten 7 Projekte abgeschlossen werden.

#### E 147 - Programmierbare Schaltuhren

Der Bedarf der für die Mikrokinematographie konzipierten Schaltuhren ist derart angestiegen, daß 6 zusätzliche Geräte gebaut werden mußten. Insgesamt verfügt die M-Kinematographie nun über 12 Schaltuhren. Das Vorhaben ist damit abgeschlossen.

#### E 203 - Tageslichtzeitraffer

Die Anlage ist voll funktionsfähig. Die vorgesehenen Tests (Probefilme) konnten mit guten Ergebnissen abgeschlossen werden. Die anfänglich störende, für den Pflanzenwuchs unzuträgliche UV-Strahlung ließ sich durch Filter beseitigen. Das Vorhaben gilt als beendet.

#### E 208 - 25-Bilder-Blitz

Es wurde ein transportabler Prototyp fertiggestellt, der erstmals für Aufnahmen zum Vorhaben "Stachellose Bienen" eingesetzt werden konnte. Das Ergebnis war durchweg befriedigend, zeigte aber auch, daß beim vorgesehenen Bau eines zweiten Gerätes hinsichtlich Lichtleistung und Lichtausrichtung einige Verbesserungen anzustreben sind.

#### E 209 - Steuerzentrale für Überspieleinrichtung

Die Arbeiten zu diesem Vorhaben konnten abgeschlossen werden. Es ist ein Gerät entstanden, das alle infrage kommenden Schaltwege zwischen Rekordern, Monitoren und Telecine-Anlage sowohl für Aufnahme als auch für Wiedergabe herzustellen gestattet. Damit ist eine Einrichtung entstanden, die alle anfallenden Überspielaufgaben enorm erleichtert und den zeitlichen Aufwand stark reduziert.

#### E 210 - Bildzähler für Umrolltisch

Zur Festlegung der Bildzahl bei Trick- und Auswertarbeiten sowie bei Einkopierung und optischen Arbeiten am Realband wurde ein Bildzähler an einen bereits vorhandenen Umrolltisch angebaut. Das Vorhaben gilt als abgeschlossen.

#### E 211 - Bildfensterprüfgerät

Es wurde zur Prüfung der Übereinstimmung von Sucherbild- und Filmbildausschnitt für 35- und 16-mm-Kameras ein Gerät konzipiert, das im Prinzip eine visuelle Kontrolle durch die Öffnung der Objektivfassung mittels eines optischen Systems, bestehend aus Strahlenteiler, verstellbarer Vergleichsmaske und Okular gestattet. Die fertigen Konstruktionszeichnungen liegen der Werkstatt zum Bau eines Mustergerätes vor.

#### E 212 - Lichttisch

Zur Auswertung, Vergleich und Retusche von Diapositiven, Negativen und zum Anfertigen großformatiger Trickvorlagen bei der Herstellung von Filmen ist ein sogenannter Lichttisch gebaut worden. Das Gerät, welches Mitte des Jahres fertiggestellt werden konnte, hat sich bereits gut bewährt.

E 213 - Analog programmierbares Netzgerät

Die Aufnahmearbeit in der Mikrobiologie und Mikrotechnik erfordert zur Speisung von Halogenlampen ein spezielles Netzgerät, das sowohl Wechsel- als auch Gleichstrom in 4 Bereichen bis 200 W zu leisten imstande ist. Dabei sollen 2 Leistungskreise voneinander unabhängig stufenlos einstellbar sein und programmiert geschaltet werden können. Das Gerät steht kurz vor der Fertigstellung.

E 214 - Regelbarer Kameraantrieb

Im Bereich der Mikrokinematographie ist es oft wünschenswert, mit ein und demselben Kameraantrieb sowohl kontinuierlichen als auch Raffer- bzw. Impulsbetrieb zu ermöglichen. Es wurde ein Gerät konzipiert, das diese Forderungen erfüllt und dabei die erforderliche Drehzahlkonstanz innerhalb des anzustrebenden Drehzahlbereiches von 0 bis 3000 Upm erreichen sollte. Die Arbeiten zu diesem Vorhaben laufen weiter.

E 215 - Heiz- und Kühleinrichtung für Hochtemperaturheiztisch

Für einen vorhandenen Hochtemperaturheiztisch sollen eine Widerstandsheizeinrichtung sowie eine Vorrichtung, welche ein schnelles Abkühlen von Proben ermöglicht, entwickelt und gebaut werden. Ferner soll das Beschlagen des Beobachtungsfensters bei langwierigen Aufnahmen durch eine zweite, sich langsam über die Probe drehende Quarzglasscheibe verhindert werden. Die Einrichtung, die im Bereich der Mikrotechnik Verwendung finden soll, ist bis auf die Widerstandsheizung fertiggestellt worden.

E 216 - Vakuumkammer für Warmzugversuchsstand

Die Vakuumkammer soll die Durchführung von Warmzugversuchen auch unter Vakuumbedingungen ermöglichen. Dazu ist es erforderlich, eine völlig neue Kammer zu entwickeln, deren bewegliche Durchführungen absolut dicht sein müssen. Die Arbeiten zu diesem Vorhaben befinden sich erst in der Anfangsphase.

E 217 - Solarzellengenerator

Im Bereich der Ethnologie oder auch der Biologie kann die Verwendung eines Solarzellen-Generators zur Aufladung von Sekundärbatterien durch Umwandlung des Sonnenlichtes in elektrische Energie von entscheidender Bedeutung sein. In vielen Einsatzfällen entfielen damit das Mitführen von schweren Primärbatterien oder Benzin-Ladegeneratoren zur Ladung der Kameraakkumulatoren. Am Bau einer leistungsfähigen Einrichtung wird gearbeitet.

E 218 - Elektronische Signalumsetzung

Die Durchführung komputergesteuerter Bildschirmaufnahmen setzt die Steuerung der aufnehmenden Kamera durch den Computer voraus. Die vom Computer abgegebenen, sehr schwachen Befehlsimpulse reichen zur direkten Steuerung der Kamera nicht aus, so daß eine Interface-Einrichtung zu entwickeln ist, die die notwendige Verstärkung der Impulse gewährleistet und darüberhinaus eine Rückführung der Kontrollsignale ermöglicht. Der Prototyp einer solchen Einheit wurde fertiggestellt.

Zusammenstellung der 1978 entstandenen neuen Geräte und Einrichtungen, die inventarisiert werden können.

<u>E-Nummer</u>	<u>Kurzbezeichnung für Inventur</u>
E 147	Programmierbare Schaltuhren (6 Stück)
E 208	25-Bilder-Blitz
E 209	Steuerzentrale für TV
E 218	Elektronische Signalumsetzung



#### 4.0 Schrifttum

In der Berichtszeit sind im Gesamtbereich des Schrifttums folgende Arbeitsergebnisse erzielt worden:

##### Gesamtfilmverzeichnis

Im Oktober 1978 erschien ein unveränderter Nachdruck (1000 Stück) des Teilverzeichnisses G (Geschichte, Erziehungswissenschaften, Sport, Kriminologie), da für diesen seit einigen Monaten vergriffenen Katalog dringender Bedarf bestand.

##### Nachträge zum Gesamtfilmverzeichnis

Im April und im Oktober 1978 wurden zwei Sammelnachträge veröffentlicht, die an einen festen Adressatenkreis sowie auf Anfragen versandt werden.

Seit dem Erscheinen des Gesamtverzeichnisses 1976 wurden insgesamt 558 Filme neu aufgenommen, davon 247 im Jahr 1978.

Zu den Nachträgen wurden die entsprechenden Preislisten herausgegeben.

##### Scientific Films with English Spoken Commentary

In der Neuauflage (April 1978) dieses Verzeichnisses sind alle Filme aufgeführt, die außer mit deutschem auch mit englischem Tonkommentar lieferbar sind (14 Seiten, 101 Filme). Mit Preisliste.

##### Auswahlverzeichnis Kurzfilme Physiologie

In diesem Katalog (September 1978) sind 45 Kurzfilme (K-Reihe) aus dem Bereich der medizinischen Physiologie aufgeführt. Mit Preisliste.

##### Chemie und Biochemie für Mediziner - Molekülmodelle

In dieser Liste sind die insgesamt 37 von K.Beyermann und Mitarbeitern hergestellten Unterrichtseinheiten mit ausführlichen Inhaltsangaben aufgeführt, die vom IWF als Videokassetten angeboten werden.

Filmverzeichnis der Encyclopaedia Cinematographica

Das im Oktober 1978 erschienene Supplement zum EC-Verzeichnis 1977 hat einen Umfang von 40 Seiten. Es enthält insgesamt 171 Enzyklopädie-Filme.

Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen

Als Publikationen erschienen 1978 insgesamt 156 Einzeltexte in 17 Lieferungen, die sich auf die Sektionen wie folgt verteilen:

Biologie:	48 Texte (Serie 11, Lieferungen 1 - 4)
Ethnologie:	59 Texte (Serie 8, Lieferungen 1 - 5)
Techn.Wissensch./ Naturwissenschaften:	27 Texte (Serie 4, Lieferungen 1 - 4)
Geschichte:	6 Texte (Serie 4, Lieferungen 2 - 3)
Medizin:	16 Texte (Serie 4, Lieferungen 1 - 2)

Zu jeder Serie gehört ein gedrucktes Inhaltsverzeichnis.

EC-Deckblätter erschienen zu 92 Einzelpublikationen:

Biologie:	41
Ethnologie:	48
Techn.Wissenschäften	3

Im Berichtsjahr wurden 4 Kassetten für Publikationen herausgegeben:

Biologie:	Serie 11
Ethnologie:	Serie 8 (2 Kassetten)
Techn.Wissenschäften/ Naturwissenschaften	Serie 4

Manuskripteingang

In der Zeit vom 1.1. bis 31.12.1978 gingen 133 Manuskripte für Publikationen ein, die sich auf die einzelnen Sektionen und auf die Filmarten gemäß der folgenden Tabelle verteilen:

	BCD-Filme	E-Filme	G-Filme	gesamt
Biologie	7	33		40
Ethnologie	2	47		49
Geschichte	-	-	10	10
Medizin	13	3		16
Psychologie	4			4
Techn.Wissensch./ Naturwissenschaften	9	5		14
gesamt	35	88	10	133

Beschaffung fehlender Begleitveröffentlichungen

Die Autoren der noch ausstehenden Manuskripte zu den Publikationen werden nach Ablauf der vereinbarten Frist von den zuständigen Referenten des IWF gemahnt. Führt dies nicht zum gewünschten Erfolg, so kann in begründeten Fällen eine zusätzliche Frist gewährt werden, nach deren erfolglosem Verlauf der säumige Autor durch die Geschäftsführung erneut gemahnt wird. Führt auch diese Mahnung nicht zur Ablieferung des geforderten Manuskriptes, so wird vom zuständigen Referenten eine "Vorläufige Veröffentlichung" erstellt, bei deren Vorliegen der Film für Verkauf und Verleih freigegeben wird. Gleichzeitig bemüht sich das IWF um Gewinnung eines Ersatzautors.

## 5.0 Öffentlichkeitsarbeit

### Vorbemerkung

Die Öffentlichkeitsarbeit des Instituts wurde auch 1978 auf vielfältige Weise getätigt, im Zusammenhang mit Arbeitskontakten des In- und Auslandes. Von den eigenständigen Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit ist vor allem die erstmalige Teilnahme an drei Messen zu nennen. Im einzelnen wurden folgende Arbeiten durch- oder fortgeführt:

### Redaktionelle Arbeit

Im Januar und September erschienen Ausgaben des Instituts-Mitteilungsblattes IWF aktuell, dessen Auflage auf 4.500 erhöht wurde.

Die wissenschaftliche Zeitschrift "Research Film - Le Filme de Recherche - Forschungsfilm" erschien mit den Heften Vol. 9/Nr. 5 und Vol. 9/Nr. 6. Damit ist der Band 9 dieser Zeitschrift abgeschlossen. Die Leser und Autoren wurden durch eine Mitteilung über die neue Gestalt der Zeitschrift von 1979 an informiert. Danach erscheint die Zeitschrift jetzt in loser Folge nur mit wissenschaftlichen Originalbeiträgen, die offset-druckreif angeliefert werden. In Absprache mit der International Scientific Film Association (ISFA) und der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA (EC) wurden diese Veränderungen zum Zwecke der Kosteneinsparung abgesprochen.

### Ausstellungen, Messen und Kongresse

Das Institut hat sich im Berichtsjahr erstmals mit eigenen Ausstellungsständen an Messen beteiligt. So vertraten durchschnittlich fünf Mitarbeiter das Institut während der Visodata '78 in München vom 16. bis 20. Januar, während der MULTIMEDIA vom 21. bis 25. Juni in Klagenfurt und während der Photokina vom 15. bis 21. September in Köln. Die zur Verfügung stehenden Ausstellungsflächen von jeweils etwa 40 m<sup>2</sup> waren mit Geräte-, Foto-, Film- und Videopräsentationen bestückt, wobei in der Auswahl der Themen die Ausrichtungen der jeweiligen Messen berücksichtigt worden waren. Bei allen drei Messen bestand nicht nur eine räumliche direkte Nachbarschaft zum FWU sondern auch eine inhaltliche, organisatorische Kooperation mit dem Münchner Institut.

### Medienarbeit

Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen berichteten mehrfach über die Arbeit des Instituts. Eine im Jahre 1977 in Zusammenarbeit mit dem Institut produzierte NDR-Fernsehsendung unter dem Titel "Schärfer als das Auge - Schneller als der Schall, Film als Forschungsinstrument", die etwa 45 Minuten im wesentlichen über die Arbeit des Instituts berichtet, wurde im Februar und Oktober in mehreren III, Programmen ausgestrahlt.

In der Zeitschrift "Publizistik" erschien auf Initiative des IWF ein Artikel über die ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA, in der Zeitschrift "Lehrmittel aktuell" des Westermann Verlages ein Artikel über das Institut.

### Schriftliches Informationsmaterial

Zur allgemeinen Information wurden zwei Faltblätter unter dem Titel "Das Institut für den Wissenschaftlichen Film" und "Filme für Forschung, Lehre und Dokumentation" in deutsch und in englisch ausgedruckt.

Bei der Erstellung von fünf entsprechenden Informationsblättern in englisch und französisch über die Aktivitäten der International Scientific Film Association (ISFA) war das Institut führend beteiligt. Bei den Informationstagen des Wissenschaftsfilms, Köln '78, am 18. und 19. März war das Institut durch Filmvorführungen und das Hauptreferat "Die Filmkamera in Wissenschaft und Forschung" vertreten.

### Filmfestivals

Neben den fachbezogenen Kongressen, bei denen die IWF-Fachreferenten die Filmarbeit des Instituts darstellen, werden regelmäßig Filmkongresse beschickt, die interdisziplinären Charakter haben und bei denen der wissenschaftliche Film als solcher im Vordergrund steht. Auf diese Weise besteht vor allem für ausländische Filmer ein beständiges Informationsangebot über die IWF-Produktion. Mehrere Filme des IWF erhielten 1978 Diplome und Auszeichnungen bei internationalen Filmfestivals.

## 6.0 Vertrieb

Mit der Herausgabe eines neuen Gesamtverzeichnisses, die ab Ende '79 beginnen soll, wird das System der Verkaufspreisbildung von derzeit 7 auf 4 Preisgruppen reduziert. Die Neueinteilung hat verschiedene Vorteile:

Die bisherigen Preislisten können entfallen, da jeder Interessent sich anhand der im Verzeichnis enthaltenen Filmlänge und -art, sowie anhand einer beigefügten Preisnotiz für SW- und Farbfilm mit und ohne Ton sofort den Endpreis selbst errechnen kann.

Diese Information kann bei Änderungen kurzfristiger und mit geringerem Aufwand dem Nutzer mitgeteilt werden.

## 6.1 Übersicht über Verleih und Verkauf

Fachgebiete (Verzeichnis)	Unter- richts- filme (B,C,D)	Enzy- klopädie- filme (E)	Geschichts- filme (G)	Kurz- filme (K)	Sonder- archiv- filme (W)	Gesamt
<u>1. Verleih</u>						
B=Biologie	5.109	3.891	-	5	894	9.899 Kopie
M=Medizin	3.174	549	-	13	2.615	6.351 "
N=Naturwissen- schaft/Technik	1.019	372	-	-	1.033	2.424 "
G=Geschichte/ Sport/Erziehungs- wissensch.	63	-	477	-	410	950 "
V=Ethnologie	164	1.755	-	-	335	2.254 "
	9.529	6.567	477	18	5.287	21.878 "
						= 7.177 Sendungen
<u>2. Verkauf</u>						
B=Biologie	420	272	-	56	3	751 Kopie
M=Medizin	201	75	-	24	17	317 "
N=Naturwissen- schaft/Technik	222	94	-	-	21	337 "
G=Geschichte/ Sport/Erziehungs- wissensch.	44	-	71	27	1	143 "
V=Ethnologie	9	229	-	-	2	240 "
	896	670	71	107	44	1.788 "



6.2. Verkauf in das Ausland (Länderübersicht)

Im Jahre 1979 wurden 695 Kopien (Vorjahr 903 Kopien) in folgende Länder verkauft:

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
Ägypten	1	-
Australien	3	5
Belgien	24	13
China	2	70
Dänemark	6	4
Finnland	-	4
Frankreich	10	5
Großbritannien	10	6
Indien	3	-
Iran	-	3
Irak	-	9
Irland	1	-
Israel	1	1
Italien	5	24
Japan	235	131
Kanada	4	97
Kolumbien	5	-
Korea	1	-
Luxemburg	-	1
Neuseeland	11	-
Niederlande	46	51
Norwegen	7	2
Österreich	280	51
Peru	27	-
Polen	7	-
Portugal	16	26
Schweden	3	6
Schweiz	79	50
Spanien	-	43
Tschechoslowakei	-	1
Türkei	-	3
UdSSR	1	-
Ungarn	-	31
USA	113	58
Venezuela	2	-
	<u>903</u>	<u>695</u> Kopien
	===	===

6.3. Verleih in das Ausland (Länderübersicht)

Im Jahre 1978 wurden 1.055 Kopien (Vorjahr 906 Kopien) in folgende Länder verliehen:

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
Ägypten	4	26
Argentinien	-	2
Australien	2	-
Belgien	75	56
Brasilien	-	6
Chile	-	87
Dänemark	10	14
Finnland	1	-
Frankreich	41	18
Griechenland	14	-
Großbritannien	76	107
Indien	-	4
Irland	4	-
Island	1	1
Israel	-	9
Italien	37	20
Japan	-	1
Jordanien	1	-
Jugoslawien	3	-
Kanada	6	2
Luxemburg	7	9
Niederlande	51	44
Norwegen	4	6
Obervolta	29	-
Österreich	67	150
Polen	12	12
Portugal	5	5
Schweden	26	46
Schweiz	253	256
Spanien	62	5
Südafrika	-	5
Tanzania	-	4
Thailand	11	-
Tschechoslowakei	8	6
Tunesien	-	22
Türkei	-	22
Ungarn	20	1
Uruguay	1	-
USA	71	85
Venezuela	-	2
Zaire	4	7
Zypern	-	15
	<u>906</u>	<u>1.055 Kopien</u>
	====	=====

Dank der regelmäßigen finanziellen Unterstützung durch das Auswärtige Amt zur Beschaffung von Filmkopien konnte die kostenlose Ausleihe an Hochschulen im Ausland aufrechterhalten werden.

Von den 1.055 verliehenen Kopien gingen 468 an ausländische Universitäten. Der Rest wurde gegen Gebühren an Fachschulen, Schulen des Primar- und Sekundarbereichs, kommerzielle Unternehmen, Fernsehanstalten u.a. entliehen.

6.4 Übersicht VERKAUF - VERLEIH 1966 - 1978

Verkauf

	Hochschulen, Universitäten	1.Stellen <sup>1)</sup>	2.Stellen <sup>2)</sup>	Ausland	Gesamt
1966	372	130	109	658	1.269
1967	319	430	84	1.199	2.032
1968	229	209	63	1.161	1.662
1969	319	241	45	867	1.472
1970	411	387	37	852	1.687
1971	407	319	58	2.670	3.454
1972	261	388	64	1.416	2.129
1973	413	501	48	1.177	2.139
1974	304	318	61	1.887	2.570
1975	488	505	29	1.341	2.363
1976	398	687	135	1.070	2.290
1977	601	439	62	903	2.005
1978	711	344	38	695	1.788

Verleih

1966	3.887	1.748	1.398	689	7.722
1967	4.396	2.182	1.019	1.002	8.599
1968	4.595	2.400	1.193	869	9.057
1969	4.964	2.984	1.170	725	9.843
1970	5.693	3.426	1.317	876	11.312
1971	6.160	3.814	1.264	898	12.136
1972	7.056	4.358	1.417	856	13.687
1973	7.093	4.759	1.681	839	14.372
1974	7.483	5.348	868	631	14.330
1975	8.683	6.619	679	538	16.519
1976	9.607	6.980	457	615	17.659
1977	12.522	7.038	655	906	21.121
1978	12.186	7.929	708	1.055	21.878

1) Bildungseinrichtungen

2) sonstige Benutzer

(Thieme)

~~Für angewandte Metallkunde in Bremen November~~  
~~1911~~

## 7.0 Arbeitskontakte mit Institutionen aus Forschung und Lehre (Inland)

### 7.1 Allgemeines

Neben der Betreuung von Forschungs- und Hochschulunterrichts-Filmvorhaben haben die einzelnen Referenten und Mitarbeiter des Aufnahmedienstes sowie die Geschäftsführer zahlreiche Kontakte zu Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Institutionen und Einzelpersonlichkeiten gepflegt und durch die Teilnahme an Tagungen, Filmvorführungen, Fortbildungskursen, Besuchen und Besucherbetreuung einen wesentlichen Beitrag zur Arbeit des IWF geleistet. Im einzelnen seien einige Aktivitäten als Beispiele aufgeführt:

### 7.2 Teilnahme an Tagungen und Kolloquien

Kongreß für Hochschuldidaktik in Berlin, Januar (Dr. Glatzer)  
Sitzung der Sektion Hochschulunterr. Film der ISFA in Dresden, Februar (Dr. Kuzcka)

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft f. Allgemeine und Angewandte Entomologie, Karlsruhe, März (Dr. Lotz)

Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, Gießen, März (Dr. Glatzer)

DFVLR-Festkolloquium zu Ehren von Frau Professor Dr.-Ing. Maria Eßlinger, Braunschweig, April (Ing. Hummel, Weiß)

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde, Innsbruck, Mai (Ing. Hummel)

Tagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, Konstanz, Mai (Dr. Kuzcka, Dr. Haarhaus)

Internationaler Ornithologen-Kongreß, Berlin, Juni (Dr. Haarhaus, Frl. Poloczek)

Internationale Phytopathologentagung, München, August (Frau Dr. Hard)

Botanikertagung, Marburg, September (Frau Dr. Hard)

"Medikinale", Marburg, November (Dr. Höfling, Dr. Klose)

Werkstoffkolloquium zum 10-jährigen Bestehen des Instituts für angewandte Materialforschung in Bremen, November (Thienel)

Im Jahr 1978 wurden insgesamt 397 Dienstreisen, z.T. in Gruppen zu Besprechungen oder Aufnahmen, von Institutsangehörigen unternommen (ausgenommen die Geschäftsführung), zum weitüberwiegenden Teil im Rahmen von Produktionsvorhaben.

### 7.3 Symposien - Seminare - Vorträge

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat im Juni ein mehrtägiges Film-Seminar für eine Gruppe amerikanischer Filmstudenten mit ihrem Hochschullehrer Prof. Hanwehr, Los Angeles, Californien, stattgefunden.

Vom 8. bis 10.12.78 stellte das Institut dem Arbeitskreis Ethnomedizin seine Räumlichkeiten und Organisationshilfen für die internationale Veranstaltung "Traditionelle Geburtshilfe und Gynäkologie" zur Verfügung. Die Tagung fand großes Interesse im In- und Ausland, wobei das Medium Film eine wichtige Rolle spielte.

Auf Einladung verschiedener Institutionen, wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Hochschule für Fernsehen und Film, der Assoziation des Wissenschaftlichen Films in Spanien, konnte der Institutsdirektor im Januar und Februar in Bonn, München und Madrid das IWF, sowie den Film als Mittel von Forschung, Dokumentation und Lehre in Vorträgen mit Dia- und Filmvorführungen vorstellen.

### 7.4 Fortbildung der Mitarbeiter

Interessierten Mitarbeitern wurde wiederum Gelegenheit geboten, an weiterbildenden Kursen teilzunehmen:

Exkursion nach Teneriffa des Instituts für Landwirtschaft und Botanik der Universität Bonn, Thema "Wildpflanzen und Nutzpflanzenflora", Februar/März (Frau Dr. Hard, Bildungsurlaub)

Kurs für Polarisationsmikroskopie bei der Firma Carl Zeiss, Göttingen im April und 52. Kurs für Mikrophotographie bei der gleichen Firma in Göttingen im gleichen Monat (Frl. Poloczek)

Lehrgang über Projektionstechnik der Firma Bauer, Hannover im November (Herr Borchert)

Lehrgang für Amateurfunk in Göttingen, Oktober/November (Herr Spielböck, Bildungsurlaub)



## 7.5 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Die DFG hat zur Durchführung von Forschungsfilmprojekten in Zusammenarbeit von IWF mit Fachwissenschaftlern, auf deren Antrag, bei 4 verschiedenen Projekten Mittel in Höhe von ca. DM 37.000,- bereitgestellt. Im Vergleich mit früheren Jahren ist hier ein Rückgang solcher Vorhaben zu verzeichnen. Im Rahmen des "West-Irian"-Projektes wurden dem IWF für die Veröffentlichung vorhandener Filmmaterialien entsprechende Mittel durch die DFG bereitgestellt.

## 7.6 Verschiedene Projekte und Kontakte

### 7.61 CHEMS

Aufgrund der Ende 1977 mit dem Institut für Regionale Bildungsplanung (IRB) als Projektträger des Modellversuchs CHEMS geschlossenen Vereinbarung fanden 1978 zahlreiche Gespräche der Arbeitsgruppe in Hannover und Göttingen statt, die sich auch mit der Integration von Chemie-Unterrichtsfilmen in die einzelnen Bausteine des Modellversuchs befaßten. Durch Verhandlungen mit den Urheberrechtsinhabern wurde die Möglichkeit der Verwendung von kurzen Filmabschnitten aus dem Gesamtprogramm der Serie CHEM-Study für den Einsatz im Modellversuch vorbereitet.

### 7.62 Modellversuch Tübingen

Im April des Jahres 1978 fand im IWF ein Abstimmungsgespräch zwischen Vertretern des IRB und des Tübinger Modellversuchs über die arbeitsteilige Erstellung multimedialer Bausteine zum Grundstudium der Chemie an den Hochschulen in Niedersachsen bzw. in der Region Tübingen statt. Dabei wurden unterschiedliche Schwerpunkte in der Zielsetzung beider Modellversuche festgestellt, die eine weitere Förderung beider durch das BMBW rechtfertigen. Das IWF hat den beiden Projektgruppen ausdrücklich seine Unterstützung bei der Herstellung der AV-Medienanteile zugesichert.

7.63 Regionales Zentrum für den Medieneinsatz im Medizinstudium Göttingen - Hannover (RZM)

Aufgrund der Empfehlungen des Wissenschaftsrats "Aufgaben, Organisation und Ausbau der medizinischen Forschungs- und Ausbildungsstätten" hat das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst einen Antrag auf Gewährung von Finanzmitteln zur Vorbereitung, Durchführung und Begleitung eines Modellversuchs im Hochschulbereich im Entwurf vorgelegt, mit dem Ziel, ein "Regionales Zentrum für den Medieneinsatz im Medizinstudium Göttingen - Hannover" einzurichten. Dieser Entwurf wurde im Berichtszeitraum mit Vertretern der Antragsteller (Siehe Bericht 1977) und des BMBW eingehend besprochen und weiter modifiziert. Der nun vorliegende endgültige Antrag sieht vor, daß sich das IWF (nach entsprechenden Investitionen) in mehrfacher Form am Modellversuch beteiligt, und zwar insbesondere durch Produktion von 16 mm Filmeinheiten, sowie durch die Medien-Dokumentation.

Der Antrag (ohne Kostenplan) wurde vom Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kunst fristwahrend zum Jahresende beim Bundesminister für Bildung und Wissenschaft eingereicht.

7.64 FIM-Projekt "Psychologie"

Im Rahmen des Fernstudiums im Medienverbund (FIM) konnte im November eine Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Institut für Fernstudien (DIFF), Tübingen, geschlossen werden. Gegenstand dieses Vertrages ist die Produktion des für den Abschnitt "Lernen und Denken" des Teilprojekts "Psychologie" vorgesehenen audiovisuellen Anteils durch das Institut. Die Aufnahmearbeiten sind bereits erfolgt. Die Fertigstellung muß im Frühjahr 1979 abgeschlossen sein, damit eine Erprobung des Materials im Sommersemester 1979 erfolgen kann.

#### 7.65 Goethe-Institut

Im Auftrag des Goethe-Instituts, Zentralverwaltung München, konnte die Herstellung von vier Vortragsprogrammen über wissenschaftliche Kinematographie in den Fachdisziplinen Zoologie, Physiologie, Technische Wissenschaften und Ethnologie mit ausgewählten Filmbeispielen abgeschlossen werden.

Dem früheren und dem jetzigen Institutsdirektor wurde Gelegenheit geboten, diese Programme in Vortragsreisen durch verschiedene Länder an Universitäten und Forschungseinrichtungen mit finanzieller und organisatorischer Förderung durch das Goethe-Institut und seine Zweigstellen vorzustellen. So konnte Prof. Wolf im April/Mai die Vereinigten Staaten, Dr. Galle im September/Oktober verschiedene Länder im Nahen und Mittleren Osten bereisen.

Diese Tätigkeit steht im Zeichen einer über die Bundesrepublik hinausreichenden Öffentlichkeitsarbeit für den Wissenschaftlichen Film, seiner Herstellung und Anwendung in Forschung und Lehre. Weitere Reisen sind in Planung.

#### 7.66 Institut für Auslandsbeziehungen

In Kontakt- und Arbeitsbesprechungen wurde zusammen mit dem Institut für Auslandsbeziehungen für das Jahr 1980 der Plan einer Ausstellung über Anwendungsbereiche der wissenschaftlichen Kinematographie erörtert. Eine Zusammenstellung von Foto-, Film- und Videowiedergaben, sowie filmtechnischen Exponaten soll als Wanderausstellung den Goethe-Instituten in aller Welt angeboten werden. Das Grundkonzept für die Ausstellung wurde erarbeitet. Nach der generellen Zustimmung durch den Beirat des IfA wurde ein Finanzierungsantrag miterarbeitet und zur Bewilligung den Gremien der Partnerinstitution eingereicht.

#### 7.67 Informations- und Dokumentationsstelle (DIS)

Die über das Institut verfügbaren Filme sollen formal und inhaltlich in einem sog. Dokumentations- und Informationssystem erfaßt werden. Als Orientierungshilfe dienen die Erfahrungen, die das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) auf diesem Gebiet ge-

wonnen hat. Ein entsprechender Antrag, der als Zuwendungsgeber das Bundesministerium für Forschung und Technologie vorsieht, wurde bei der Gesellschaft für Information und Dokumentation, Frankfurt, als der zuständigen Vorprüfstelle eingereicht. Der Bescheid steht noch aus.

In der 1978 begonnenen Datenblatt-Kartei, in der alle für die Nennung der Filme in Katalogen wichtigen Angaben einschließlich der Inhaltsangaben aufgeführt sind, konnte ca. 400 Filme erfaßt werden.

#### 7.68 Heideinkerei

Das Land Niedersachsen hat dem Institut Mittel bereitgestellt, um eine volkskundliche Filmdokumentation über den vom Aussterben bedrohten Beruf des Heideimkers in Zusammenarbeit mit Zoologen und Ethnologen durchzuführen.

#### 7.7 Besucher

Außer den zahlreichen Besuchen von fachwissenschaftlichen Filmautoren im Zusammenhang mit der Filmproduktion haben viele Interessenten aus In- und Ausland das Institut besucht. Die Betreuung dieser Besucher wurde neben der Geschäftsführung vor allem von den Fachreferenten und den Mitarbeitern der Aufnahmedienste, sowie denen des Referats für Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen.

Es informierten sich z.B. über das Institut, seine Aufgaben und Einrichtungen, sowie Möglichkeiten einer Zusammenarbeit:

- 10 Mitglieder des AV-Ausschusses Medizin im Wissenschaftsrat, Februar
- 2 Mitarbeiter des Ungarischen Instrumentendienstes der Akademie (EC-Archiv), Juni
- Herr Prof. Erber, Valdivia, Chile, September
- Herr Dubied, Leiter der Schweizerischen Schmalfilmzentrale, und Mitarbeiter, Bern, April

#### 7.8 Auswärtiges Amt

In Absprache mit Vertretern des Auswärtigen Amtes und der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurde der Begutachtungsmodus bei der Bewilligung von Filmspenden für Interessenten des

Auslandes neu abgeklärt. Im Anschluß daran hat die Geschäftsführung eine Reihe von Anträgen für Argentinern, Chile, Equador, Portugal, Spanien auf Spendenmittel, die im Zusammenhang mit der Errichtung oder dem Ausbau von Archiven der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA stehen, beim Auswärtigen Amt erneuert, bzw. neu gestellt. Für Institutionen in Portugal und Spanien konnte eine Förderung bereits im Berichtsjahr beginnen; sie soll im Jahr 1979 fortgeführt werden. Auf Wunsch der Universität Quito wurde ein Spendenantrag für Equador zurückgezogen.

#### 7.9 Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht München (FWU)

Nach der Abgrenzung der Aufgaben beider Institute und im Zusammenhang mit der früheren Berichterstattung (25.11.76 und 14.9.77) für die Kultusministerkonferenz (KMK) konnte die Zusammenarbeit entsprechend den Absprachen beider Geschäftsführungen im Berichtsjahr weiter intensiviert werden.

Nach der ersten gemeinsamen Beteiligung beider Institute an der "Visodata" in München im Januar '78 mit Informationsständen, wurde diese Form der Öffentlichkeitsarbeit für FWU und IWF als Zentraleinrichtungen in der Herstellung und im Vertrieb von Medien auf weitere überregionale Veranstaltungen, wie Multimedia und Photokina in Klagenfurt und Köln ausgedehnt. Darüber hinaus wurden folgende Formen der Kooperation, wie Koproduktion, gegenseitige Filmübernahme, Auswertung von eigen- und fremdproduzierten Filmen, Auftragsproduktion zum gegenseitigen Nutzen in einer Reihe von Projekten praktiziert. Ein weiterer Bericht für die KMK ist in Vorbereitung. Im Hinblick auf die finanzielle Beteiligung des Bundes beim IWF sollte allerdings geprüft werden, ob der Modus der lizenzfreien Übernahme beibehalten werden sollte.

In Einzelgesprächen zwischen den Geschäftsführungen wurde auch erörtert, die Landesbildstellen stärker in den Vertrieb der Medien einzuschalten.

## 8.0 Arbeitskontakte Ausland

### 8.1 Allgemein

Im Berichtsjahr wurden wiederum einige Filmvorhaben in Zusammenarbeit mit ausländischen Wissenschaftlern durchgeführt. Die Fortführung solcher wünschenswerten Arbeitskontakte wird durch den Mangel an Reisemitteln eingeschränkt.

### 8.2 ISFA

Es gab eine Beteiligung von Mitarbeitern des IWF an der Sitzung des Exekutiv-Komitees im Januar in Paris, sowie an der Sitzung des Komitees der Sektion Forschungsfilm im Mai in Göttingen. Die Besprechungen behandelten neben Reformplänen die Umstellung der Zeitschrift "Research Film" in Form und Inhalt, sowie die Vorbereitung des Jahreskongresses in Kairo.

Während der durch die ISFA und das italienische Fernsehen RAI veranstalteten Messe-Tagung MIFED (Mercato Internazionale del Film, del TV-Film e del Documentario) im April bestand die Gelegenheit, vor Vertretern von 13 europäischen Fernsehanstalten die Arbeit des Instituts durch Vortrag und Filme (z.B. NDR-IWF-Fernsehsendung) darzustellen.

Am 32. Kongreß der ISFA in Kairo, auf dem das IWF die Bundesrepublik in den Sektionen HUF und FF vertrat, nahmen drei Mitarbeiter des Instituts die üblichen Aufgaben wie Filmvorstellung, Gremienarbeit, Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit für das IWF wahr. Unter den 22 Mitgliedstaaten der ISFA weist die Bundesrepublik durch das IWF in den genannten Sektionen seit mehreren Jahren quantitativ und qualitativ das stärkste Filmangebot auf.

### 8.3 UNESCO-Kurs

Da eine rege Anfrage über Möglichkeiten einer Ausbildung für Wissenschaftler mit Filmerfahrung über wissenschaftliche Kinematographie besteht, gehen die Bemühungen weiter, einen Kursus zusammen mit der Hochschule für Film und Fernsehen München einzurichten. Außer den von der UNESCO in Aussicht gestellten Mitteln mangelt es an einer ausreichenden Finanzierung.



9.0 ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA

Am 25. Mai fand eine Sitzung des Redaktionsausschusses der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA statt, zu der auch die Archivleiter eingeladen waren.

Es wurden grundsätzliche Fragen besprochen wie die Satzungsänderung aufgrund einer Beratungsunterlage, Arbeitsrichtlinien zur Abnahme von Filmen, eine neue Form des EC-Katalogs, die Archivierung von Filmmaterial, die Vertretung des IWF im Ausland durch EC-Archive gegenüber Lizenznehmern und die bisherigen Bestimmungen über die Errichtung neuer Archive. Da es sich um z.T. sehr komplexe Fragen handelt, konnten in den meisten Fällen noch keine Beschlüsse gefaßt werden. Der Meinungsaustausch wird schriftlich und persönlich fortgesetzt und die aktuellen Themen als Besprechungspunkte für die ste Sitzung ins Auge gefaßt, die für Anfang 1979 vorgesehen ist.

9.1 Die ENCÝCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA umfaßte (Stand vom 31.12.1978) 2.517 Filmeinheiten, die aus folgenden Ländern stammen:

Australien	2
Belgien	13
Brasilien	7
Chile	1
CSSR	5
Deutschland	2.044
Dänemark	14
England	8
Frankreich	15
Griechenland	1
Italien	6
Japan	11
Jugoslawien	1
Kanada	7
Libanon	1
Lichtenstein	6
Niederlande	50
Norwegen	11
Österreich	163
Polen	1
Schweiz	88
State of Domenica	1
Türkei	2
Ungarn	3
Uruguay	2
USA	48
Venezuela	<u>6</u>
	2.517

Fachlich teilen sich die Einheiten wie folgt auf:

Sektion Biologie	1.106
Sektion Ethnologie	1.241
Sektion Technische Wissen- schaften	<u>170</u>
	2.517
	=====

10.0 Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse

10.1 Rahmenvereinbarung Forschungsförderung

Die Gesellschaft wird seit dem 1. Januar 1977 nach der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Artikel 91b GG (Rahmenvereinbarung Forschungsförderung) vom 28. November 1975 und der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung (Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen) vom 5./6. Mai 1977 als Einrichtung mit Servicefunktion für die Forschung gefördert.

10.2 Wirtschaftsplan für das Jahr 1978

Die Gesellschafterversammlung hat in der Sitzung am 22.11.1977 den Zuwendungsbedarf für das Jahr 1978 in Höhe von 6.333.700,-- festgestellt. Dieser Betrag wurde wie folgt aufgliedert:

Zuwendung vom Bund	DM 3.166.850,--
Zuwendung von den Ländern	DM 3.166.850,--

10.4 Gesellschaftsorgane

10.41 Gesellschafter des Instituts sind die Bundesländer

Baden-Württemberg

Bayern

Berlin

Bremen

Hamburg

Hessen

Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen

Rheinland-Pfalz

Schleswig-Holstein

Es fand eine außerordentliche und ordentliche Gesellschafterversammlung am 12.12.1978 in Göttingen statt. In dieser Sitzung wurden einzelne Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geändert. Die ordentliche Gesellschafterversammlung wählte Herrn Ministerialdirigent Dr. Hodler, Hannover, zum Vorsitzenden und Herrn Ltd. Ministerialrat Breitmaier, Stuttgart, zum stellvertretenden Vorsitzenden für die Jahre 1979, 1980 und 1981.

10.42 Der Aufsichtsrat des Instituts setzt sich wie folgt zusammen:

Ltd. Ministerialrat Helmut Breitmaier  
Stuttgart

Ministerialrat Walter Haßmann  
Bonn (gewählt in der Gesellschafterversammlung am 12.12.78)

Ministerialdirigent Dr. Christian Hodler      stellvertretender  
Hannover      Vorsitzender

Regierungsdirektor Dr. Joachim Kern  
München

Ltd. Ministerialrat Dr. Kurt Kettner  
Wiesbaden

Ltd. Regierungsdirektor Uwe Meier  
Hamburg

Ltd. Ministerialrat Otto Ernst Sievers      Vorsitzender  
Düsseldorf

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu Sitzungen am 10.2., 23.6. und 11.12.1978 zusammen.

10.43 Geschäftsführung

Dr. phil.nat. Hans-Karl Galle, Institutsdirektor, Göttingen  
Dr. jur. Alberecht Luthardt, Geschäftsführer, Göttingen

10.44 Beirat

Der wissenschaftliche Beirat des Instituts trat am 20.4. und 3.11.1978 zu Sitzungen zusammen.

Beratungsgegenstand war u.a. das Entwicklungsprogramm des Instituts für die Jahre 1979 - 83. Der Beirat gab ein Votum für die Beschlußfassung der Gesellschafterversammlung ab.

Die Gesellschafterversammlung genehmigte in der Sitzung am 12.12.1978 die Geschäftsordnung für den Beirat.

Bewährt hat sich der Vorschlag des Beirats, in Fachkommissionen die Probleme einzelner Disziplinen zu erörtern und entsprechende Empfehlungen auszuarbeiten. So hat z.B. eine Sitzung der Fachkommission "Biologie/Medizin" am 13.12.1978 in Münster stattgefunden.

Mitglieder des Beirats sind die nachstehend genannten Persönlichkeiten (gewählt von der Gesellschafterversammlung am 12.12.1978):

1. Mitglieder aus wissenschaftlichen Institutionen

Westdeutsche Rektorenkonferenz	Prof.Dr.rer.nat.Hinrich Seidel Altrector der Technischen Universität Hannover, Vizepräsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz Hannover
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Dr.Müller-Daehn Leiter des Bereichs II (Allgemeine Forschungsförderung), Bonn
Wissenschaftsrat	Prof.Dr.med.Weiss, Physiologisches Institut der Universität, Kiel
Fernuniversität Hagen	Gründungsrector Prof.Dr.Peters, Hagen
Rundfunkanstalten	Prof.Dr.H.Bausch Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Öffentlich-Rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland, Stuttgart
Deutsches Institut für Fernstudien	Prof.Dr.G.Dohmen, Direktor des DIFI Tübingen

2. Fachorientierte Mitglieder

Biologie	Prof.Dr.Konrad Lorenz Institut für vergl. Verhaltensforschung, Altenberg / Österreich
Botanik	Prof.Dr.O.Kiermayer Botanisches Institut der Universität Salzburg
Chemie	Prof.Dr.W.Beyermann Institut für anorganische und analytische Chemie der Universität Mainz
Geschichte	Prof.Dr.R.Koselleck Ordinarius für Allgemeine Geschichte Historik der Universität Bielefeld
Mathematik	Prof.Dr.M.Barner Direktor des Mathematischen Instituts der Universität Freiburg i.B.
Medizin	Prof.Dr.H.D.Henatsch Direktor des Physiologisches Instituts der Universität Göttingen  Frau Prof.Dr.med.L.Gerhard Direktor des neuropathologischen Instituts der Gesamthochschule Essen

Pädagogik	Prof.Dr.K.-H.Flehsig Direktor des Pädagogischen Seminars der Universität Göttingen
Physik	Prof.Dr.W.Martienssen Direktor des Physikalischen Instituts der Universität Frankfurt
Psychologie	Prof.Dr.K.R.Scherer Fachbereich 06 Psychologie der Justus Liebig-Universität Gießen
Technik	Prof.Dr.B.Ilschner Vorstand am Institut für Werkstoff- wissenschaften der Universität Erlange Nürnberg
Völkerkunde	Prof.Dr.P.Fuchs Institut für Völkerkunde der Universität Göttingen  Dr.G.Koch Leiter der Abteilung Südsee, Museum für Völkerkunde, Berlin
Zoologie	Prof.Dr.R.Altevogt Zoologisches Institut der Universität Münster
<u>3. Mitglieder aus der Wirtschaft</u>	
Friedrich Krupp A.G., Bochum	Hüttendirektor Dr.-Ing.R.Kunz Vorstandsmitglied der Fr.Krupp A.G., Bochum
AGFA-GEVAERT, A.G., Lever- kusen	Dr.E.Lindemann, Vorsitzender des Vorstands
Siemens A.G., Zentrale For- schung und Entwicklung	Dr.H.Pfisterer, Direktor im Zentralbe- reich Technik, München
Zeiss-Stiftung, Oberkochen	Dr.G.Littmann, Mitglied des Vorstandes der Firma Carl Zeiss und Bevollmächti- gter der Carl Zeiss-Stiftung

## 10.5 Beteiligungsverhältnis und Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert DM 100.000,-- und ist voll eingezahlt. Es werden hiervon jeweils DM 10.000,-- von den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein gehalten.

## 10.6 Personalstand

Im Institut waren 99 Mitarbeiter in folgenden Bereichen tätig:

Geschäftsführer	2
Abteilungsleiter, Referenten	18
Aufnahmedienst und technisches Personal	38
Büro- und Verwaltungs- personal	26
Hauspersonal, Kraftfahrer	14
Auszubildende	<u>1</u>
	99

Es wurden im Laufe des Jahres 1978 eingestellt:

Frau Eiteltraud Clausnitzer	am 1.1.1978 als Sekretärin
Herr Hans Klinge	am 1.1.1978 als Kopienpfleger
Frau Sigrid Sommer	am 1.11.1978 als Buchhalterin

Es schieden in dieser Zeit aus:

Herr Günter Uhlendorf	am 1.1.1978 Techn. Angestellter (durch Tod)
Frau Margret Vollmer	am 24.4.1978 als Buchhalterin
Frau Ingrid Schwertfeger	am 14.9.1978 als Buchhalterin
Herr Wolfgang Stein	am 30.9.1978 als Kameramann (Mikro)
Frau Hedwig Urban	am 31.12.1978 als Raumpflegerin

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir für ihre Treue und für die geleistete Arbeit unsere Anerkennung und unseren Dank aus.



10.7 Verschiedenes

Im Juni 1978 wurde einem langjährigen Mitarbeiter, Herrn Hans-Henning Heunert, in Anerkennung seiner Verdienste um die Mikrokinematographie von der Universität Salzburg die Ehrendoktorwürde verliehen.